

Flecken Bruchhausen-Vilsen



Auskunft erteilt: Andreas Schreiber
Telefon: 04252/391-408

Datum: 25.02.2008

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 10-0063/08

öffentlich

Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss	23.04.2008
Rat	07.07.2008

Betreff:

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2007

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2007, die im Rahmen von zwei Eilentscheidungen genehmigten Mehrausgaben in Höhe von 12.960,57 € und die nachträglich entstandenen unerheblichen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 5.154,95 € zur Kenntnis.

Die nachträglich ausgewiesenen erheblichen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 38.239,75 € werden genehmigt.

Sachverhalt/Begründung:

Die Jahresrechnung ist innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen und durch einen Rechenschaftsbericht in Form dieser Vorlage mit Anlagen zu erläutern.

Die Jahresrechnung des Fleckens Bruchhausen-Vilsen ist ausgeglichen.

Der Haushaltsplan sah zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 401.200,00 € vor. Unter Berücksichtigung der Pflichtzuführung von 46.700,00 € betrug der Nettofehlbedarf somit 354.500,00 €. Nach Abschluss der Jahresrechnung ist es möglich, auf diese Zuführung zu verzichten und darüber hinaus dem Vermögenshaushalt einen Überschuss in Höhe von 2.302.015,36 € zuzuführen. Damit hat sich der laufende Haushalt um etwa 2,66 Mio. € verbessert.

Die größte Verbesserung ist im Unterabschnitt 9000 eingetreten. Der Überschuss beträgt 2.642.940,78 € und liegt damit um fast 2,5 Mio. € über dem Planwert. Dieses ist in erster Linie auf Mehreinnahmen in Höhe von 3.229.267,28 € bei der Gewerbesteuer und in Höhe von 133.921,00 € bei der Einkommensteuerbeteiligung zurückzuführen. Aufgrund der gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen steigt der Bedarf für Gewerbesteuerumlage um 894.636,00 €. Daneben hat der Flecken bei

der Konzessionsabgabe für Strom über 127.000,00 € und bei Zinserträgen über 40.000,00 € mehr einnehmen können.

Im Kindergarten beträgt der Zuschussbedarf 211.174,87 €. Er liegt damit um 5.225,13 € niedriger als im Haushaltsplan. Der Anteil des Zuschussbedarfes an den Gesamtausgaben beläuft sich auf 39,7 %. Durch Benutzungsgebühren in Höhe von 143.290,55 € werden 27,0 % der Ausgaben gedeckt. Im Vorjahr betrug der Anteil 28,0 %.

Bei der Kinderkrippe beträgt der Zuschussbetrag 42.892,81 € und macht 60,1 % der Ausgaben aus. Der Anteil der Benutzungsgebühren an den Gesamtausgaben beträgt 24,5 %. Im Waldkindergarten beläuft sich der Zuschussbetrag auf 34.376,14 €. Er macht damit 50,4 % der Gesamtausgaben aus. 23,9 % der Ausgaben werden über Benutzungsgebühren finanziert.

Wegen der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt war es möglich, die in den Unterabschnitten 6140 (Umlegung) und 7900 (Fremdenverkehr) entstandenen höheren Zuschussbeträge und den Einnahmeausfall durch die nicht veräußerten Grundstücke aufzufangen.

Außerdem sind sämtliche noch bestehenden Darlehen im Laufe des Jahres 2007 mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 425.577,17 € außerordentlich getilgt worden. Der Flecken ist dadurch schuldenfrei geworden.

Aufgrund der Abschlußbuchungen ist es dennoch möglich, der allgemeinen Rücklage 1.400.153,35 € zuzuführen. Zum 31.12.2007 beträgt der Rücklagenstand nunmehr 2.099.167,66 €. Diese Mittel werden in die Eröffnungsbilanz des Fleckens übernommen und stehen liquiditätsmäßig zur Verfügung. Nach der Haushaltsplanung für 2008 ist davon auszugehen, dass 1.476.800 € an Liquiditätsmitteln zur Finanzierung der Umlagen und Investitionen benötigt werden. Es verbleibt dann noch ein Betrag von etwa 600.000 €, der allerdings zur Finanzierung der Umlagen im Jahr 2009 bereitstehen sollte.

Von den Rücklagemitteln wird z.Z. ein Betrag in Höhe von 100.000 € als inneres Darlehen geführt. Der Eigenbetrieb TourismusService hat im Laufe des Jahres trotz einer Darlehensaufnahme einen höheren Liquiditätsbedarf durch Investitionen und Verlustvorträge im Fremdenverkehrsbereich. Das innere Darlehen wird intern angemessen verzinst. Dadurch haben sowohl der Eigenbetrieb als auch der Stammhaushalt des Fleckens finanzielle Vorteile.

Die nachträglichen Mehrausgaben sind aufgrund des tatsächlichen Bedarfs entstanden und waren zum Jahrende nicht zu vermeiden. Eine Aufstellung ist dem Rechenschaftsbericht beigelegt.

Die Kosten für Straßenbeleuchtung sind aufgrund wesentlich höherer Stromkosten und verstärktem Wartungsaufwand insgesamt um 12.960,57 € höher ausgefallen. Die Mehrausgaben sind per Eilentscheidung bereits genehmigt worden und müssen vom Rat noch zur Kenntnis genommen werden.

Das gleiche gilt für die in 8 Fällen zum Jahresende entstandenen unerheblichen Mehrausgaben. Die geringfügigen Überschreitungen im Verwaltungshaushalt sind aufgrund des tatsächlichen Bedarfs entstanden und in allen Fällen über die veranschlagte Deckungsreserve gedeckt.

Der Bauhof war im Flecken insgesamt 5.656 Stunden im Einsatz. Hieraus resultiert eine Kostenersatzung in Höhe von 152.712,00 €. Im Haushalt waren 126.000,00 € eingeplant. In den Bereichen Spielplätze, Straßenunterhaltung und Allgemeines Grundvermögen haben die Ansätze nicht ausgereicht. Insgesamt ist es zu Überschreitungen in Höhe von 23.334,75 € gekommen, die der Rat nachträglich genehmigen muss.

Bei den Zinsen für Gewerbesteuererstattungen hat der Ansatz ebenfalls nicht ausgereicht. Er ist um 14.905,00 € überschritten worden. Allerdings hat der Flecken aber auch 45.624,00 € mehr an Zinsen für Gewerbesteuernachzahlungen eingenommen, so dass die Mehrausgabe gedeckt ist.

(Andreas Schreiber)

(Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

Anlage

Rechenschaftsbericht